

Protokoll der Diözesanversammlung 2012

Uli Hermwille eröffnet die Versammlung und begrüßt die Teilnehmer, insbesondere Annika Triller, Diözesanvorsitzende des BDKJ DV Köln und Dominik Theisen, Vorsitzender des Rings deutscher PfadfinderInnenverbände NRW.

Bibo (Thomas Weber) stellt die personellen Veränderungen in der Diözesanleitung vor: Magnus Tappert ist als Referent für die Juffstufe berufen, Sebastian Päßgen als Referent für die Pfadfinderstufe, Simone Braun als Referentin für die Roverstufe und Izabela Korbiel ist die Ansprechpartnerin für Internationale Arbeit. Da Magnus seit September auch für 1 Jahr befristet als Bildungsreferent für den Diözesanverband tätig ist, lässt er bei dieser DV seine Stimme ruhen.

Uli Hermwille begrüßt die Bezirksvorstände, insbesondere diejenigen, die erst im vergangenen Jahr gewählt wurden: Ina Kröll und Matthias Leister für den Bezirk Niederberg, Christian Gerhards aus dem Bezirk Oberberg, Stefanie Müller für Rhein-Erft und Birgit Lehser aus dem Bezirk Voreifel.

1. Feststellen der Beschlussfähigkeit, Annahme der Moderation, Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Versammlung ist mit 38 anwesenden von 49 möglichen Stimmen beschlussfähig, Natascha Peters wird einstimmig als Moderatorin der Versammlung bestätigt.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen. Am Mittag werden noch die Initiativanträge 1 und 2 in die Tagesordnung aufgenommen.

Natascha weist auf die Geschäftsordnung und die aushängenden Wahllisten für die anstehenden Wahlen hin.

Das Protokoll wird von den Bildungsreferenten als Ergebnisprotokoll geführt.

2. Vorstellen der Bezirke

Die Bezirke stellen sich als MS BeVo vor, die ihre Fahrt durch die Bezirke aufnimmt und in jedem Bezirk kurz Halt macht und daraus berichtet.

Es gibt keine Rückfragen an die Bezirke.

Uli dankt den Bezirken für ihre Arbeit im letzten Jahr.

3. Berichte aus den Stufen

3.1. Wölflingsstufe

Die Wölflinge singen ein Lied von Lady Gaga über das vergangene Wö-Jahr.

Rückfragen:

- Markus pausiert zwar gerade, nimmt aber seine Zuständigkeit für Rhein-Berg und Sieg weiterhin wahr.
- Rover fragen an, ob Play auch für Roverstukos oder ähnliches buchbar ist. Der AK bejaht dieses und findet es eine gute Idee.
- Die Bezirksvorstände schlagen vor, bei einem der nächsten Bevo meets DL-Termine über den Kontakt zwischen Stufe/ Bezirken zu diskutieren

Bibo dankt dem AK für seine Arbeit im vergangenen Jahr.

3.2. Jungpfadfinderstufe

Die Sendung mit der Maus berichtet vom letzten Jahr im Juffi AK.

Es gibt keine Rückfrage aus der Versammlung.

Johannes dankt dem Arbeitskreis für die Arbeit im vergangenen Jahr.

3.3. Pfadistufe

Die Turtles präsentieren das vergangene Jahr des Pfadi-AKs

Rückfragen:

- „Wie schätzt ihr die WBK-Situation in der Pfadi-Stufe ein – wird es noch WBKs geben?“ Es gibt dieses Jahr drei Pfadi-WBKs bundesweit und wir gehen nicht davon aus, dass der Bedarf viel größer sein wird.
- „Fett Frostig scheint auch interessant für Rover und Leiter zu sein. Wie sehen eure Strategien für die Zukunft aus, plant ihr eine Kooperation mit den Rovern?“
- Wir planen keine gemeinsame Veranstaltung mit den Rovern, da die Pfadis auch Veranstaltungen für sich brauchen. In diesem Jahr haben wir mit einer namentlichen Anmeldung gearbeitet und bei den Trupps, bei denen das Verhältnis von Pfadis zu Leitern unausgeglichen war, haben wir nachgefragt. Wir haben die Teilnehmerzahlen noch nicht ganz ausgewertet, aber die Tendenz stimmt.

Uli dankt dem AK für seine Arbeit im letzten Jahr.

3.4. Roverstufe

Der DAK Rover präsentiert sich mit einem mittelalterlichen Tanz.

Rückfragen:

- „Ihr vermisst die Unterstützung bei der Ernennung von Referenten in den Bezirken, habt ihr das Gefühl, dass es welche gibt, die ernannt werden müssten?“ Nein, keine konkreten Namen. Es gab nur 2 Teilnehmer bei der Diko, der AK will dazu ermutigen, Leute zu finden.

Bibo dankt dem AK für seine Arbeit im letzten Jahr.

4. Berichte der Facharbeitskreise (FAK)

4.1. FAK All -In (Behindertenarbeit)

Vorstellung mit einem Film zum Themenschwerpunkt BLICK.

Anmerkung:

- Die Juffis wünschen viel Erfolg für das Kooperations-ZEM mit den Wös.

Uli dankt dem AK für seine Arbeit im letzten Jahr.

4.2. FAK Internationale Gerechtigkeit

INGE berichtet mit kreativem Wortsalat angelehnt an die Kastagnetten von Bulli Herbig.

Rückfragen:

- Es wird nach den inhaltlichen Schwerpunkten des Jahres gefragt. Diese waren das Bausteinwochenende und die Personalsituation.

Johannes dankt dem AK für seine Arbeit im letzten Jahr.

4.3. FAK Ökologie

Die Waste Corp Energieverplemperer- AG berichtet über das vergangene Jahr mit den Klimaagenten.

Rückfragen:

- „Wie viele Stämme haben bis jetzt bei den Klimaagenten teilgenommen?“ Das ist leider schwer überschaubar, Rückmeldungen gibt es von dreien.

Bibo dankt dem AK für seine Arbeit im letzten Jahr.

5. Berichte aus den Arbeitsgruppen

5.1. DAG Internationales

Die AG Internationales stellt den Bericht in verschiedenen Sprachen vor.

Rückfragen:

- „Entspringt die Suche nach neuen Mitgliedern einem Verjüngungswunsch?“ Die AG ist generell auf der Suche nach neuen Mitgliedern.

Johannes dankt der AG für ihre Arbeit im letzten Jahr.

5.2. DAG Medien

Die AG Medien zieht mit dem A-Team Lied ein und stellt die *mi mundo* Homepage vor.

Rückfragen:

- Es gibt Fotos, die Typo 3 erklären, damit AKler einfacher damit arbeiten können. Die AG stellt die gerne für alle bereit.
- Man kann sich ein Banner für seine Seite wünschen.
- Ranking 2011: 1. Gästehaus, 2. DAK Pfadis

Bibo dankt der AG für ihre Arbeit im letzten Jahr.

5.3. DAG Spiritualität

Die Spiris stellen sich mit Hilfe eines Altaraufbaus vor.

Rückfragen:

- Der Chor mit ausländischen Liedern, der beim Friedenslicht aufgetreten ist, ist schwierig für Wölflinge zu verstehen. Dieser hat im letzten Jahr sehr gut ins Thema gepasst, wird in diesem aber nicht wieder auftreten.
- „Wie ist die Aktion „Türchen auf“ angekommen und angenommen worden?“ Noch ist der Zulauf schleppend, die AG glaubt aber, dass so eine Aktion Zeit zum Anlaufen braucht.

Johannes dankt der AG für ihre Arbeit im letzten Jahr.

5.4. DAG Verona

Animateurin Line stellt das vergangene Jahr der AG Verona vor.

Rückfragen:

- „Warum gab es im letzten Jahr wenig Ausbildungsanfragen?“ Zum einen gab es ein ZEM, zum anderen gab es vermehrt Konflikthanfragen, gesamte Anfragenzahl ähnlich wie im Vorjahr .

- Der Bezirk Niederberg dankt der AG für ihr Engagement.
- Der Stamm Liblar dankt der AG für ihr Engagement.

Bibo dankt der AG für ihre Arbeit im letzten Jahr.

5.5. DAG Ausbildung

Ansgar, Anna-Lena, Tanja und Christian stellen das vergangene Jahr vor.

Es gibt keine Rückfragen aus der Versammlung.

Uli dankt der AG für ihre Arbeit im letzten Jahr.

6. Bericht des Bundesvorstands

Rotti ist in derzeit in Elternzeit. Es fehlt noch immer ein Bundeskurat. Die Frage, ob berufliche Anforderungen an das Kuratenamt geändert werden sollen, wurde auf der Bundesversammlung mit nein beantwortet. Momentan sind die Aussichten gut, dass es eventuell einen neuen Kandidaten bei der nächsten Bundesversammlung gibt.

Es wurde eine Arbeitsgruppe „Spiritualität und Kirche“ auf Bundesebene gegründet. Die Änderungen in den meisten Teilen des Ausbildungskonzeptes wurden abgeschlossen, die restlichen werden in Kürze abgeschlossen werden.

Zum Thema „DPSG im Wandel“ wurden fünf Zukunftsmotive beschlossen, die nun bearbeitet und umgesetzt werden sollen.

Die Umsetzung vom neuen Nami scheitert bis jetzt an finanziellen Möglichkeiten. Das könnte sich aber bald ändern. Dann werden die Geschäftsstellen frühzeitig informiert.

Nach einer Rückfrage erklärt Kerstin, wie die Aktion des Spenderbriefes an Ehemalige und Eltern zustande kam und wie dort die Auswahl getroffen wurde. Das Verhältnis von Druck- und Versandkosten zu Ergebnissen kann noch nicht benannt werden, da die Aktion noch nicht ausgewertet wurde.

Rotti und Kerstin kandidieren auf der kommenden Bundesversammlung beide für eine weitere Amtszeit.

Auf die Frage, ob die Bundesebene eine Arbeitshilfe zum Thema Stammesversammlung und Umsetzung der Satzung erarbeiten und oder finanzieren kann, antwortet Kerstin, dass es dazu nicht die notwendigen Ressourcen gibt.

Ob Rotti sein Studium noch beendet, soll man ihn bitte persönlich fragen.

Kerstin dankt Bibo für sein Engagement als Diözesanvorsitzender und auf Bundesebene.

7. Bericht des Vorstands

7.1. Beschlüsse aus der letzten DV

Jamb de Cologne 2012

Der Hinweis, dass dies unter dem Punkt *mi mundo* mit berichtet wird.

7.2. Themen des Verbandes

Öffentlichkeitsarbeit

Es gibt eine Rückfrage zu den Mailadressen und die Anregung, die Mailadressen auf die Homepage zu setzen. Diese wird dankend angenommen.

Rückfrage zu Zeile 14: „Warum hat Kooperation mit Bundesebene nicht geklappt?“ Weil die Bundesebene kein Interesse an der Mitfinanzierung gezeigt hat.

mi mundo

Es wird für das große Engagement in der Kampagne gedankt.

S.28/Zeile 35: Die Empfehlungsschreiben wurden entgegen dem Bericht im Berichtsheft sehr wohl herunter geladen

AG Stammesversammlung

Die AG Stammesversammlung stellt sich und ihre Tätigkeit des letzten Jahres vor.

Es gibt keine Rückfragen.

7.3. DPSG Diözesanverband Köln

Diözesanvorstand

Rückfrage zu Zeile 36: „Warum ist die Mitarbeit überdenkenswert?“ Hier geht es darum, dass der Vorstand sich sehr stark engagiert und an seine Grenzen kommt. Es muss überlegt werden, ob deswegen die Mitarbeit an manchen Stellen anders oder weniger intensiv sein kann.

Diözesanleitung

Seite 31, Zeile 10/11: „Was ist vertraulich?“ Vertraulich heißt hier nicht, dass Dinge nicht transparent gemacht werden, sondern dass der Umgang miteinander vertraut und wohlwollend ist.

Seite 31, Zeile 13: Es wird Verwunderung darüber geäußert, dass die DL schlecht vertreten war bei Bevos meets DL Treffen. Dies hat keinen speziellen Grund, sondern es kamen mehrere unglückliche Faktoren zusammen. Die DL will sich hier in diesem Jahr bessern.

Diözesanbüro

Der Bezirkes Bonn dankt für die Unterstützung durch das Diözesanbüro.

Es gibt eine Rückfrage, ob die FSJler neben der inhaltlichen Arbeit auch der üblichen „Zivi“-Arbeit gerecht werden können. Da aktuell zwei FSJler statt einem Zivi beschäftigt werden, ist dies kein Problem. An dieser Stelle der Hinweis, dass für September neue FSJler gesucht werden.

Es wird darauf hingewiesen, den damals verabschiedeten Ökologieantrag zu beherzigen, insbesondere in der Rolandstraße. Der DAK Ökologie will sich dazu auch selbst noch mal stärker einbringen.

7.4. Vertretungsaufgaben

Keine Rückfragen zu diesem Punkt.

Diözesanebene

BDKJ Diözesanverband Köln

Es gibt die Rückfrage nach Beispielen für geförderte Projekte durch die Stiftung Morgensterne. Gefördert wurden zum Beispiel Walberberg, spezielle Sommerlager, Arbeitshilfen, etc.

Bibo ruft dazu auf, Kontakt zu Politikern aufzubauen und zu pflegen

Landesebene

Ring deutscher PfadfinderInnenverbände (RdP) NRW

Es gibt die Rückfrage, ob die Verteilung der Gelder sich geändert hat und gerechter geworden ist. Das ist sie nicht.

7.5. Aufgabenbereiche Bildungsreferenten und Vorstand

Die Abkürzung MK steht für Maria Keller

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bezirke Rhein-Wupper und Deutz-Berg nicht mehr existieren, sie sind jetzt gemeinsam der Bezirk Rhein-Berg.

7.6. Veranstaltungsübersicht

Es gibt den Hinweis, dass der „DRDT-Aktionstag“ der Juffistufe fehlt.

Das Friedenslicht hatte vermutlich 2200-2500 Teilnehmer im letzten Jahr.

7.7. Übersicht der Zentralen Erholungsmaßnahmen (ZEM)

Weil immer weniger Zuschussanträge im Diözesanbüro eingehen, gibt es den Vorschlag an die Geschäftsführung, eine weitere Verwaltungskraft einzustellen, die sich um die Anträge kümmert bzw. auch vor Ort geht. Dies ist nicht nötig, da Alina schnell abrechnet. Die Problematik liegt an anderer Stelle. Der Aufwand ist sehr hoch und manche Anträge bzw. Abrechnungen werden zu spät eingereicht.

Die Möglichkeit, Ökozuschüsse zu beantragen wird immer weniger in Anspruch genommen. Hierüber wird Verwunderung geäußert und die Bitte, dies in Bezirken und Stämmen noch mal zu bewerben.

Es wird darum gebeten, bei Erstattungen anzugeben, für welche Veranstaltungen sie gelten. Dies wird gerne aufgenommen.

Matthias (Rhein Erft) stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Bei drei Enthaltungen wird der Vorstand entlastet.

Die weiteren Berichte werden auf Sonntag vertagt, da betreffende Personen z.T. nicht anwesend sind. Die Anträge werden daher vorgezogen.

Es wird die Möglichkeit eingeräumt, noch einmal eine Rückmeldung zum Bericht des Vorstandes zu geben. Davon wird kein Gebrauch gemacht.

Der Initiativantrag vom Antragsteller BeVo Bonn „Solidarteilnehmerantrag ausweiten“ wird bei drei Enthaltungen in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Initiativantrag vom Antragsteller Diözesanvorstand „Förderung von Ausbildung“ wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen

8. Anträge

Antrag 1: Termin für die nächste Diözesanversammlung

Der Antrag wird bei einer Gegenstimme angenommen.

Antrag 2: Umsetzung der Präventionsordnung

Lippi und Johannes sprechen für den Antrag als Antragssteller.

Es wird gefragt, in welchem Rahmen die Schulungen stattfinden sollen. Vermutlich wird es eine Tagesveranstaltung werden. Entsprechende Teamer werden zeitnah ausgebildet.

Es gibt die Rückmeldung vom Bausteinteam des letzten Bausteinwochenendes, dass die Teilnehmer das Thema sehr wichtig fanden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 4: Kein Alkohol auf dem mi mundo Jamboree

Es gibt die Rückfrage, ob es um den Ausschank oder den Verzehr geht. Und es geht um beide Punkte.

Es gibt den Hinweis auf das Intercamp und das dortige Leitercafé, wo Alkohol ausgeschenkt wird.

Es gibt den Hinweis darauf, dass das Thema kontrovers ist und dass es wichtig ist, sich darüber Gedanken zu machen.

Es wird gefragt, wie groß der Anteil an ausländischen Stämmen ist, für die Alkohol evtl. ein Problem darstellt. Dies ist zum momentanen Zeitpunkt noch nicht klar.

Es wird angemerkt, dass die Diözesanversammlung nicht der richtige Ort für die Entscheidung ist, da diese von oben herab wäre.

Es wird darauf hingewiesen, dass es eventuell gut wäre, nur ein Stimmungsbild von der Diözesanversammlung mitzunehmen

Es gibt die Frage, wo die anderen Lagerregeln entschieden werden? Und den Vorschlag, das Modell der Partizipation der Meuterei zu übernehmen.

Es wird ein Änderungsantrag: mit folgendem Text gestellt:

Die Diözesanversammlung empfiehlt der Lagerleitung des internationalen Diözesanlagers „Mix Tape“ und den verschiedenen Arbeitsgruppen in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern die Lagerregeln gemeinsam zu erarbeiten und zu entscheiden. Dabei ist insbesondere beim Thema Alkohol auf internationale und kölsche Gepflogenheiten zu achten.

Der Antragsteller lehnt den Änderungsantrag ab.

Die Versammlung nimmt den Änderungsantrag mit 31 Ja- Stimmen, 3 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen an.

Der geänderte Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

9. Bericht des Jugendförderung e.V.

Keine Rückfragen zu diesem Punkt.

10. Trägerwerk St. Georg e.V.

Rückfragen und Anmerkungen:

Seite 46/Zeile 14: „Warum konnten keine Auszubildenden in 2011 eingestellt werden?“
Probearbeiten vor der Einstellung, Zusammenarbeit mit den Förderschulen etc. Langer Prozess, im letzten Jahr hat sich leider keiner gefunden, für den einer unserer Jobs geeignet war.

Seite 46/ Zeile 26: „Warum gehen die Integrationsjobs zurück?“Das Angebot an Integrationsjobs ist aktuell zu wenig, das ist momentan eine politische Entscheidung.

Anmerkung, dass die ökologischen, nachhaltigen Mechanismen wieder in den Vordergrund gerückt werden (ist z.B. nicht mehr Bestandteil in der DV-Mappe, nächstes Jahr bitte wieder).

„Gibt es bei Ausfall der Bildungsangebote (hohe) Ausfallkosten?“ Nein, es gibt sehr geringe Ausfallkosten, da die Referenten nur bei Stattfinden eines Kurses bezahlt werden. Die einzigen schon entstandenen Kosten sind die Werbekosten.

„Wie verteilen sich die Teilnehmerzahlen beim Bildungsangebot verbandsintern/-extern und wie präsent ist das Angebot im Viertel?“ Das Angebot ist im Viertel präsent und wird es immer mehr, hier ist ein deutlicher Zuwachs zu merken. Von Verbandsseite werden die meisten Kurse kaum bis gar nicht genutzt, außer sie gehören zum Ausbildungskonzept der DPSG. Sehr viele Teilnehmer an den pädagogischen Kursen sind Mitarbeiter an offenen Ganztagschulen.

11. Kindertagesstätte Rolandstraße e.V.

Keine Rückfragen zu diesem Punkt.

12. Bericht des BDKJ

Annika hat die Zuständigkeit für die DPSG behalten und wird uns soweit weiter begleiten.

Es gab einen Antrag bei der BDKJ-DV zum Dialogprozess, hierzu wird am 24.03. ein Treffen in der Rolandstraße stattfinden, wozu alle am Thema Interessierten aus Kölner Jugendverbänden eingeladen sind, mitzudiskutieren.

Auch gab es einen Antrag bei der BDKJ-DV zur Stärkung der Jugendverbandsarbeit / Stärkung der mittleren Ebene.

Der BDKJ ist mit der U28-Kampagne sehr zufrieden. Man ist mit neun Abgeordneten ins Gespräch gekommen. In diesem Jahr wird der Kontakte zur Regional- und Bundesebene verstärkt werden. Es ist immer gut, Abgeordnete mit in die Verbände zu nehmen, wie z.B. bei Fett Frostig

Ein wichtiges Thema im letzten Jahr war die Prävention und die neue Präventionsordnung.

In 2013 gibt es wieder eine 72-Stunden Aktion vom 13.-16. Juni 2013. Annika stellt diese kurz vor.

Für die DPSG ist Natalie Kamps in der Vorbereitungsgruppe, für die Region Rhein Kreis Neuss Anna-Lena Jedrowiak.

Rückfragen:

- Es wird angemerkt, dass in BDKJ-nicht-besetzten-Regionen die Teilnehmer der letzten 72 Stunden-Aktion nicht die gewünschte Unterstützung bekommen haben.
- Es wird darum gebeten, mehr in die Kommunikation mit den Katholischen Fachstellen zu investieren.
- Es gibt den Wunsch, den Kontakt zur Abteilung Jugendseelsorge zu suchen.

13. Bericht des RdP

Es wurden Themen für Gespräche mit Politikern festgelegt, wie z. B. „der Freizeitwert“.

Es gab ein Gespräch mit der CDU Fraktion, zum Sonderurlaubsgesetz im öffentlichen Dienst, denn die dort Beschäftigten sind bisher vom Sonderurlaub ausgeschlossen.

Zum Thema: „Was darf abgerechnet werden und wie?“ wurden Vorgaben von der Landesregierung gewünscht, die Gespräche laufen noch.

Bei den Teilnehmerlisten werden wahrscheinliche die Unterschriften abgeschafft, dann ist eine tabellarische Auflistung möglich. Dies befindet sich aber noch im Klärungsprozess.

Der Maßnahmenmöglichkeitskatalog soll verschlankt werden.

Dominik wirbt für den Jambotrain im Februar 2012.

14. Wahlen

38 von 49 Stimmen sind anwesend, die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Wahl zum Diözesanvorsitzenden

Es stehen zwei Kandidaten zur Wahl, die sich der Versammlung vorstellen: Andreas Bornheim und David Dressel.

Der Wahlausschuss (Sebi Päßgen) übernimmt die Moderation der Sitzung.

David stellt sich mit Hilfe seines „Gesamtpakets“ vor und beantwortet Fragen.

Andreas stellt sich mit Hilfe einer Fotoshow vor und beantwortet Fragen.

Dubi beantragt eine Personaldebatte.

Die Personaldebatte wird durchgeführt.

Wahl

Kandidat	Stimmen (von 38)	
David Dressel	36	(gewählt)
Andreas Bornheim	2	(nicht gewählt)

David nimmt die Wahl an.

Wahl in den Jugendförderung e.V.

In diesem Jahr scheiden zwei Personen aus dem Verein aus, es sind also auch zwei Mitglieder neu zu wählen. Von der Wahlliste wurden die Personen nach einer kurzen Vorstellung mit folgender Stimmverteilung gewählt:

Kandidat	Stimmen (von 38)	
Bibo (Thomas Weber)	37	(gewählt)
Christian Busse	34	(gewählt)

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

Wahl der BDKJ Delegation

In die Delegation in die BDKJ Diözesanversammlung werden 7 Personen gewählt. Uli weist darauf hin, dass die KMV den Stimmschlüssel neu diskutieren und festlegen wird. Es ist darum möglich, dass mehr oder weniger Personen in die Delegation kommen. Von der Wahlliste wurden die Personen nach einer kurzen Vorstellung mit folgender Stimmverteilung gewählt:

Kandidat	Stimmen (von 38)	
Jens Pusch	34	(gewählt)
Natalie Kamps	34	(gewählt)
Polly Hermwille	28	(gewählt)
Martin Wewer	24	(gewählt)
Alexandra Kersting	24	(gewählt)
Katharina Drees	23	(gewählt)
Maxi Wiemer	22	(gewählt)
Stefan Upietz	20	(nicht gewählt)
Alex Riedel	20	(nicht gewählt)
Tom Frings	19	(nicht gewählt)

Die Kandidaten nehmen die Wahl an, Stefan, Alex und Tom stehen als Ersatzdelegierte zu Verfügung und werden per Akklamation gewählt

Wahl in den Wahlausschuss

Es werden drei Personen für den Wahlausschuss gesucht. Von der Wahlliste wurden die Personen nach einer kurzen Vorstellung mit folgender Stimmverteilung gewählt:

Kandidat	Stimmen (von 38)	
Sören Schmitz	34	(gewählt)
Sebi Päßgen	29	(gewählt)
Magnus Tappert	24	(gewählt)
Lukas Hermwille	23	(nicht gewählt)

Sören, Sebi und Magnus nehmen die Wahl an.

Lukas wird per Akklamation als Ersatzdelegierter bestimmt.

Simone Braun und Jens Pusch sind noch aus dem letzten Jahr als Ersatzdelegierte gewählt.

15. Anträge (Fortsetzung)

Es sind 36 Stimmen anwesend.

Antrag 3: Arbeitshilfe für Stammesversammlungen

Der Antrag wird vom Antragsteller abgeändert.

Die Diözesanversammlung möge beschließen,

dass eine Arbeitshilfe für Stammesversammlungen geschrieben wird. Die Versammlung bittet die Bezirke, sich symbolisch mit einem Solidaritätsbeitrag von 10 € pro Stamm die anfallenden Kosten für die Arbeitshilfe nach Möglichkeit zu beteiligen. Sollte durch die Arbeitshilfe (zum Beispiel durch eine Abnahme durch den Bundesverband) ein Gewinn erzielt werden, werden den Bezirken die Beteiligungen erstattet. Auf Basis der Kosten für den Druck der vergangenen Arbeitshilfen entspricht dies voraussichtlich einer Kostenbeteiligung der Bezirke von etwa 12% an den Gesamtkosten (Kalkulation siehe Anhang). Als Grundlage für die Anzahl der Stämme dient der Anhang zur aktuellen Satzung/Liste der Gruppierungen aus NAMI.

Die übrigen anfallenden Kosten werden durch den Diözesanverband Köln gedeckt, bzw. durch die AG Stammesversammlung anderweitig eingeworben.

Die Arbeitshilfe soll die Planung und Durchführung von Stammesversammlungen methodisch begleiten, allen Leiterinnen und Leitern praktische Hilfestellungen zur Vorbereitung auf die Stammesversammlung in der Gruppenstunde geben, die Formalia erklären und durch kreative Methoden zu mehr Mitbestimmung anregen. Aus diesen Gründen soll die Arbeitshilfe an alle Leiterinnen und Leiter im Diözesanverband versendet werden.

Der Antrag wird mit 34 Ja- Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Initiativantrag Nr. 1: Förderung von Ausbildung

Die Versammlung möge beschließen,

dass nicht in Anspruch genommene Mittel für Sommerfahrten (ZEM) nach dem Kriterium des Ausbildungsstandes der begleitenden Leiter verteilt werden sollen.

Die Verteilung der Mittel erfolgt durch den Jugendförderung e.V. - der Vorstand der DPSG DV Köln wird beauftragt, die Neuregelung dort zu initiieren.

Änderungsantrag von Lukas

Die Versammlung möge beschließen, dass der Diözesanvorstand bis zur kommenden Diözesanversammlung ein Verfahren zu transparenten Ausschüttungen von nicht in Anspruch genommenen ZEM-Mitteln ausarbeitet. Als Kriterien für diese Ausschüttung sollen dabei unter anderem Ausbildungsstand, Ausbildungsaktivität und Sozialstruktur geprüft werden.

2 Stimmen für den Änderungsantrag, 31 gegen den Antrag, 3 Enthaltungen. Damit wird der Antragstext nicht übernommen und es bleibt beim alten Text.

Änderung vom Antragssteller:

Die Versammlung möge beschließen,

dass nicht in Anspruch genommene Mittel für Sommerfahrten (ZEM) nach dem Kriterium des Ausbildungsstandes der begleitenden Leiter verteilt werden sollen.

Die Verteilung der Mittel erfolgt durch den Jugendförderung e.V. - der Vorstand der DPSG DV Köln wird beauftragt, *nach einer Rücksprache mit den Bezirksvorständen*, die Neuregelung *im e.V.* zu initiieren.

Bei einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

Initiativantrag Nr. 2: Solidariteilnehmer-Beitrag ausweiten

Die Versammlung möge beschließen:

"Der Diözesanvorstand wird beauftragt, bis zur nächsten Diözesanversammlung zu prüfen, ob und wie die Regelung zum Solidar-Teilnehmerbeitrag zukünftig auf alle stimmberechtigten und beratenden Mitglieder der Diözesanversammlung und der Diözesankonferenzen ausgeweitet werden kann. Der Diözesanvorstand soll auf der nächsten Diözesanversammlung berichten und gegebenenfalls eine Beschlussvorlage vorlegen."

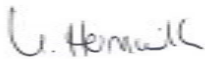
Nach längerer Diskussion wird ein Geschäftsordnungsantrag auf sofortige Abstimmung gestellt. Dieser wird mit 27 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 6 Nein-Stimmen angenommen.

Bei 3 Gegenstimmen wird der Antrag angenommen.

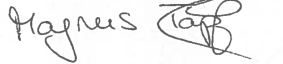
Sonstiges

- Falls jemand ein Kanu vermisst, es ist eines aus dem Fluss gefischt worden. bitte bei Andreas Bornheim melden.
- Die Gewinner des Versammlungsspiels sind in diesem Jahr die Rover und sie gewinnen einen Baum, der in Afrika gepflanzt wird.

Für das Protokoll



Uli Hermwille
Diözesanvorsitzende



Magnus Tappert
Bildungsreferent



Anna Klüsener
Bildungsreferentin